

Der Grund, warum ich dich liebe...

Ich liebe dich und nicht deine Familie

Von Habakuk

Kapitel 10: Einzug im Uchiha Anwesen

Einzug im Uchiha Anwesen

„Naruto, hast du alles?“ Der Uzumaki sah sich noch einmal in seinem Schlafzimmer um, bis er sich nickend zu Sasuke umdrehte: „Ja, ich bin fertig.“ Auch Sasuke nickte, bevor er sich eine der beiden Taschen nahm, die vor den Füßen des anderen standen. Sofort protestierte Naruto: „Hey warte mal! Das sind meine Taschen, ich kann sie schon alleine tragen.“ Ohne auf die Einwände zu achten begab der Uchiha sich zu der Haustür: „Kommst du jetzt?“ „Aber...Sasuke!“ schnell schnappte Naruto sich die zweite Tasche und lief dem anderen hinterher. „Ich weiß wie ich heiße. Und jetzt komm, sonst sind wir morgen Abend noch nicht bei mir.“

„Warte! Ich muss noch abschließen.“ Mit einem leisen Seufzer blieb Sasuke auf der Treppe stehen und sah seinem besten Freund dabei zu, wie dieser den richtigen Schlüssel heraussuchte und seine Tür so gegen Einbrecher sicherte. „Du weißt aber schon, dass dieses mickerige Schloss nichts gegen einen Profi ausrichten kann, oder?“ Beleidigt sah der Blonde zu dem anderen: „Natürlich! Wenn ich meine Wohnung aber abschließen und dann jemand einbricht, kann ich immer noch mit ruhigem Gewissen behaupten, alles versucht zu haben. Verstehst du?“ „Ich bin doch nicht blöd Dobe.“ Schoss Sasuke gleich darauf zurück. „Du sollst mich nicht Dobe nennen, Teme.“ Sofort brauste der Uzumaki auf. „Tze.“ „Urgh Sasuke! Hör auf mich in den Wahnsinn zu treiben!“

In den schwarzen Augen des Uchihas blitzte es auf: „Ich mache dich also wahnsinnig?“ „Ja! Und wie du das tust.“ Beleidigt ging Naruto an ihm vorbei. Ein kleines, gemeines Grinsen huschte über das Gesicht Sasukes. „Das ist ja interessant...“ Obwohl er mehr mit sich selbst geredet hatte, sah Naruto wieder zu ihm und fragte: „Hast du was gesagt?“ „Nein.“

~~~~~

Ein klopfen lies die Gondaime von ihren Unterlagen aufsehen: „Herein.“ „Guten Morgen Hokage – sama.“ Lächelnd trat Kajika in das Zimmer ein. „Ah Kajika, guten Morgen. Heute kommst du also durch die Tür?“ Die jüngere grinste: „Ja, ich kann ja nicht schon wieder ein paar Fenster kaputt machen, sonst kriege ich noch Ärger.“ „Da könntest du Recht haben...Wie ich sehe, habt ihr passende Kleidung für Konoha mitgebracht. Sehr schön.“

„Natürlich. Sie haben doch nicht wirklich geglaubt, das wir unvorbereitet hier her kommen oder?“ Die Blonde lächelte leicht: „Nein, nicht wirklich. Aber du bist aus einem anderen Grund hier, oder irre ich mich?“ Kajika schüttelte den Kopf: „Nein. Ich wollte Sie um einen Gefallen bitten. Werden Sie ihn mir erfüllen?“

Erstaunt hob Tsunade eine Augenbraue: „Was kann ich für dich tun?“ Das Lächeln der Mimori wurde noch ein bisschen breiter: „Darf ich mich setzten?“

~~~~~

„Hui~ih, hier wohnst du also Sasuke?“ staunend sah Naruto sich um. Der schwarzhaarige nickte. „Nicht schlecht. Dagegen ist das Hyuuga – Viertel ja gar nichts. Auch wenn es für meinen Geschmack etwas zu groß ist.“ „Sonst noch irgendwelche Beschwerden? Du kannst ja ein paar Mauern einziehen. Ich werd dich nicht aufhalten.“ Belustigt sah Sasuke seinem Teamkameraden dabei zu, wie dieser sich in seinem Viertel umsah. „Und das gehört echt dir alleine? Muss einsam sei...Oh! Tut mir Leid, Sasuke.“ Sich selbst für die Worte verfluchend, drehte Naruto sich zu dem Grundstückbesitzer. Dieser winkte leicht ab: „Schon gut. Du kannst ja nichts dafür...Komm, wir sollten langsam weiter gehen. Ich hab Hunger.“ Kurz nickte Naruto noch einmal, bevor die beiden schweigend weiter gingen.

„So, da sind wir. Das ist mein, und für die nächste Zeit auch dein, zu Hause.“ Wie auch schon draußen sah der Blonde sich staunend um. „Wenn du dann fertig bist mit dem staunend rumstarren, komm bitte in die Küche, ja? Den Flur entlang und dann die zweite Tür links.“ Schmunzelnd lies Sasuke den anderen alleine im Eingangsbereich stehen. Langsam erwachte Naruto aus seinem Tranceartigem Zustand: „Was...Äh...Hey, warte doch!“ Sofort beeilte er sich, dem anderen hinterher zu kommen. Der schwarzhaarige öffnete gerade die Küchentür: „Du hättest ruhig noch im Flur stehen bleiben können.“

„Sehr witzig.“ Schmollend streckte der Blonde ihm die Zunge raus. Leicht lächelnd schüttelte Sasuke den Kopf: „Da du ja doch noch unter den Lebenden weilst, können wir ja erst mal einen kleinen Hausrundgang machen oder? Es sei denn, du willst dich noch mal hinlegen.“ Naruto schüttelte den Kopf: „Nein danke. Ich bin ausgeruht. Allerdings...“ Der Blonde zögerte, den Satz zu beenden. Fragend hob Sasuke eine Augenbraue: „Ja?“

Ein knurren antwortete für den Uzumaki. Beschämt legte Naruto eine Hand auf seinen Bauch und meinte: „Ähm...Ja. Ein spätes Frühstück wäre nicht schlecht.“

Der Uchiha schmunzelte: „Dann lass uns erst mal was essen. Wenn ich ehrlich bin, hatte ich gehofft, dass du nach Essen verlangst.“ „Wa...Ach so...Na denn.“

„Puh bin ich genuddelt.“ Gesättigt lehnte Naruto sich zurück. „Wurde ja auch Zeit. Wie kann man nur so viel Essen.“ Ungläubig sah Sasuke auf den Leergegessenen Tisch. „Hauptsache, du kannst jetzt noch aufstehen. Wenn nicht, muss ich dich durchs Anwesen rollen.“ Naruto lachte: „Das will ich sehen.“ Sein Gegenüber grinste ebenfalls: „Okay. Ich nehms auf Video auf, einverstanden?“

„Klar. Und dann lassen wir es in ganz Konoha und Umgebung ausstrahlen.“ „Genau“, Sasuke stand auf. „Aber damit wir das machen können, muss der Herr jetzt erst einmal seinen Allerwertesten hoch kriegen.“ „Wenn Ihr die Güte hättest mir hoch zu helfen, oh heiliger Sasuke – sama.“ Mit unschuldigem Gesichtsausdruck hielt Naruto dem stehenden seine rechte Hand hin. Trotz Kopfschütteln und einem gemurmelttem „Baka.“ Ergriff Sasuke diese und zog dem Blondem vom Stuhl.

Ein bisschen unschlüssig standen die beiden im Flur. „Also, Toilette haben wir, Bad haben wir, Wohnzimmer und mein Schlafzimmer ebenfalls“, nacheinander zählte Sasuke die Zimmer auf „Die Küche kennst du ja schon. Fehlt noch was?“ „Kommt drauf an. Wenn du mir dein Bett überlässt und auf dem Sofa schläfst, nicht.“ „Wie kommst du darauf dass du drinnen schläfst? Dein Zimmer ist draußen, bei der Hundehütte.“

Naruto sah den anderen mit einem undefinierbarem Blick an: „Sasuke...Du hast keine Hundehütte.“ „Stimmt ja! Ich wusste, irgendwas war da merkwürdig.“ Er schien zu überlegen. Es dauerte ein paar Sekunden bis es Naruto zu bunt wurde und er fragte: „Worüber denkst du jetzt schon wieder nach?“ „Welches von den 396 Gästezimmern am weitesten von meinem entfernt ist.“ Dafür bekam Sasuke einen Todesblick ala Naruto: „Danke. Hab dich auch lieb.“ „Weiß ich. Komm mit, ich zeig dir dein Zimmer.“

Ein paar Minuten später standen die beiden vor einer Tür. „Siehst du? Nur zwei Türen von meinem Zimmer entfernt. Ist das so in Ordnung? Du hast sogar Gartenblick.“ Noch bevor Naruto antworten konnte, öffnete der Uchiha die Tür und gab so den Blick auf das Zimmer frei.

Es dauerte eine Weile, bis Naruto seine Sprache wieder fand: „Sasuke...“ „Ja?“ „Dieses Zimmer ist größer als dein Eigenes.“ Sasuke zuckte nur mit den Schultern: „Kann schon sein. Willst du jetzt erst mal deine Sachen auspacken?“ „Ja. Kann ich machen.“ Der schwarzhaarige nickte: „Gut. Wenn irgendwas ist, ich bin im Wohnzimmer.“ Ohne eine Antwort abzuwarten, drehte er sich um und ging in Richtung Wohnzimmer. Naruto sah ihm noch kurz hinterher, hob dann seine Tasche hoch und machte sich daran seine Sachen auszupacken.

Er war noch gar nicht lange dabei, als es an der Tür klingelte. Verwandert sah Naruto von seiner Tasche auf >Komisch. Sasuke hatte gar nicht gesagt, das er noch mehr Gäste erwartet. Es könnte natürlich auch Sakura – chan sein...Am besten gehe ich mal nachsehen.<

Gerade als Naruto die letzten Treppenstufen hinunter ging, hörte er ein genervtes: „Was wollen Sie denn hier?“ von Sasuke. Zögernd trat er hinter den Uchiha: „Sasuke? Wer ist denn...Sensei? Was machen Sie denn hier?“

Grüßend hob Kakashi die Hand: „Na die Frage geb ich doch gleich mal zurück. Was führt dich in diese Hallen Naruto?“ „Ähm...Also wissen sie...Das war so...“ „Narutos Wohnung hat zurzeit einen Wasserschaden und steht total unter Wasser. In so einer Umgebung konnte ich ihn nicht lassen und hab ihn deshalb mit zu mir genommen. Haben Sie irgendein Problem damit?“ Sasukes Laune sank durch das anhaltende Gespräch mit ihrem Lehrer.

„Aber nein. Natürlich nicht. Nur leider muss ich dich jetzt entführen Sasuke. Tsunade – sama hat einen Auftrag für uns beide. Wir sollen die Dokumentenkammer im Krankenhaus aufräumen.“ „Aber Sensei! Das ist doch eine Genin – Mission. Sasuke ist doch Chunin!“ Leicht verwirrt sah Naruto seinen Lehrer an. Dieser lächelte: „Ist aber so. Kommst du Sasuke?“

Nach einem undefinierbaren Grummeln, schlug Sasuke dem grauhaarigen die Tür vor der Nase zu und holte seine Schuhe aus dem Schrank. „Äh...Sasuke?“ „Die Fernbedienung liegt auf dem Wohnzimmertisch. Essen und Trinken ist im Kühlschrank. Und falls du lesen willst, kannst du dir ein Buch aus meinem Zimmer holen. Verstanden?“

Langsam nickte der Blonde: „Ja...Aber...“

Sasuke seufzte: „Ich denke mal, das ich abends wieder da bin. Wenn was ist, du weißt ja, wo du hingehen kannst, oder?“ Wieder nickte Naruto. Der Hausherr lächelte leicht:

„Gut. Ich versuche, die Mission so schnell es geht zu beenden und wieder hier zu sein. Bis nachher.“ Nach einem letzten Lächeln dreht Sasuke sich um, öffnet die Haustür und ist wenige Augenblicke später auch schon aus dem Blickfeld Narutos verschwunden.

„Und was jetzt?“ leicht verzweifelt sieht Naruto sich um. >Hoffentlich verlaufe ich mich nicht aus Versehen. Zuzutrauen wäre es mir....<

„Am besten ruf ich erst mal Kajika an und sag ihr, wo sie mich finden kann! Genau! Das ist ne echt gute Idee...Oh man. Jetzt führ ich schon Selbstgespräche...Ich glaube, ich brauch ein Haustier.“ Seufzend ging der Blonde in das Wohnzimmer, schnappte sich das Telefon und lies sich auf das Sofa fallen. >Jetzt kann ich nur hoffen, das sie noch die gleiche Nummer hat.<

~~~~~

*»Das habe ich nicht gemeint«, erwiderte Eric. »Ich meine...für immer. Wir werden uns nicht wieder sehen.«*

Driiiiiiiiiiiiiiiiiing.

Genervt sah Kajika auf und erdolchte das Telefon mit ihrem Blick >Das kann jetzt echt nicht wahr sein!< Gerade als sie weiter lesen wollte, klingelte es noch mal. Und noch mal. Und noch mal. Total genervt und bereit, den Anrufer einen Kopf kürzer zu machen, stand sie auf und ging zum Telefon. „Wer stört?“

// „...Ich freu mich auch, etwas von dir zu hören Ka – chan.“//

„Naru? Hey...Ähm ja, sorry. Das Buch ist gerade so spannend. Was gibts?“ Mit dem Hörer in der Hand drehte sie sich um und setzte sich wieder aufs Sofa.

// „Also...Weißt du, ich...“//

„Ja? Nun sag schon. Ich reiß dir nicht den Kopf ab.“ Lächelnd nahm die Braunhaarige einen Apfel.

// „Also gut. Ich wollte dir nur Bescheid geben, das ich zurzeit bei Sasuke wohne.“//

„Bitte was?“ Vor Schreck lies Kajika das Obst fallen. „Warum das denn?“

// „Das ist ne lange Geschichte...“//

„Ich hab Zeit.“

Schweigen. Unruhig rutschte Naruto auf seinem Platz hin und her.

„Du willst es mir nicht erzählen?“

// „Gomen Nee – chan. Aber...“//

Kajika lachte: „Schon gut. Du wirst sicher deine Gründe haben. Ich vertraue dir. Erzähl es mir einfach irgendwann okay?“

// „Danke Kajika.“// Narutos Stimme klang erleichtert.

„Schon gut. Ist Sasuke gerade in der Nähe?“

// „Nein. Er und Sensei Kakashi haben eine Mission. Sie müssen die Dokumentenkammer im Krankenhaus aufräumen. Wieso fragst du?“//

Die Braunhaarige grinste >Der Teil hat geklappt.<: „Einfach nur so. Ich muss jetzt Schluss machen. Wir sehen uns Naru, ja? Und schön anständig bleiben.“

// „Bitte? Also, was denkst du eigentlich von mir?“//

Noch einmal lachte sie auf: „Bis bald.“ Und drückte dann auf den roten Telefonhörerknopf.

Kaum hatte sie den Hörer auf den Wohnzimmertisch gelegt, sprang Kajika auf und lief in den Flur: „Dann will ich mich mal entschuldigen...“ Schnell zog sie ihre Schuhe an und schnappte sie ihren Schlüssel. „Und danach gehe ich noch mal bei Misaki vorbei.“ Zufrieden mit sich und ihrem Plan machte sie sich auf den Weg ins Krankenhaus.

~~~~~

>Oh man. Wie viele Schriftrollen haben die hier bitte schön?< genervt nahm Sasuke die nächste Rolle. Er seufzte >Das kann ja noch ewig dauern...< „Was hast du denn Sasuke? Kannst du nicht mehr?“ lächelnd sah Kakashi von seinem Flirtparadies auf und zu seinem Schüler. „Ich denke nur, dass es schneller gehen würde, wenn Sie ihr Buch mal wegstecken würden. Meinen Sie nicht auch Sensei?“

Ohne schlechtes Gewissen meinte Kakashi nur: „Meinst du? Dabei hab ich doch schon eine halbe Kiste voll Schriftstücken.“ >Ja, sie haben eine halbvoll. Ich dagegen bin bei meiner dritten. Und so was nennt sich Jonin.< Mit einem verächtlichem Schnauben stellte der Uchiha die Kiste an die Seite. „Ach komm schon Sasuke. Nur noch 7 ½ Stunden, dann schließt das Krankenhaus für Besucher und wir können gehen. Bis dahin solltest du doch fertig sein oder?“

Gerade als Sasuke zu einem bissigem Kommentar ansetzen wollte, klopfte es an der Tür. „Ja?“ der grauhaarige drehte seinen Kopf zum Ausgang.

„Huhu.“ Fröhlich lächelnd streckte Kajika ihren Kopf herein. „Darf man stören?“ „Kajika.“ Kam es synchron von den beiden Sortierern. „Richtig. Sasuke – kun, kann ich dich mal kurz alleine sprechen?“ Sasuke nickte nach kurzem zögern und ging dann zur Tür: „Und sie räumen weiter auf Sensei!“ Dieser nickte nur und blätterte dann eine Seite seines Buches um: „Aber natürlich Sasuke.“ Der schwarzhaarige seufzte und folgte der älteren auf das Dach des Gebäudes.

„Was gibt's?“ Kajika lächelte immer noch: „Du magst mich nicht, oder?“ „Bitte? Wie kommen Sie darauf?“ Die braunhaarige seufzte: „Hör bitte auf mich zu siezen. Ich komm mir ja vor wie eine alte Oma.“ Sasuke nickte: „Dann sag mir doch bitte wie du darauf kommst, das ich dich nicht mag.“ „Sagst du mir zu erst, ob ich mit meiner Vermutung Recht habe?“ Der Uchiha seufzte >Na das kann ja heiter werden:< „Nein, ich hasse dich nicht. Ich weiß nur noch nicht, wie ich dich einschätzen soll. Das ist alles.“

„Echt? Cool. Dann hab ich es mir mit dir doch noch nicht versaut. Das freut mich. Dann kann ich ja jetzt zu meinem Eigentlichen Anliegen kommen.“

Jetzt doch etwas interessiert horchte Sasuke auf: „Und das wäre?“

~~~~~

Ein klingeln an der Tür lies Naruto vom Fernseher aufsehen. >Was jetzt? Ich kann doch nicht einfach die Tür aufmachen. Aber vielleicht ist es ja Sasuke, der seinen Schlüssel vergessen hat. Ach was. Sasuke vergisst doch nicht seinen Schlüssel...Aber wer ist es dann?<

Nach einigem Zögern stand er trotzdem auf und ging zu der Haustür. Hier wartete er kurz auf das nächste Klingeln und öffnete dann die Tür. „Hallo Sasuke – ku...Naruto? Was machst du denn hier?“ Kaum hatte Sakura den Blonden erblickt, verdunkelte sich ihr Gesicht.

„Sakura – chan...“ >Na klasse. Ich hab den schwarzen Peter gezogen...<

~U~uuuuuuuuuuund Schnitt. Ich weiß, ist ne gemeine Stelle um aufzuhören^^

Ja ja, was will der Wischmop jetzt wohl bei Sasuke? Mein Gott, bei so einem Stalker kann Sasuke einem ja nur Leid tun.

Ich hoffe, euch hat das Kapitel gefallen.

Bis zum nächsten mal.  
Habakuk~